
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0272/2014/1)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Kreisausschuss	01.12.2014	öffentlich

Initiativen Eifel, Mosel, Hunsrück/Hochwald Aktueller Sachstand

Kosten:

Betrag:
Haushaltsjahr:
Teilhaushalt:
Buchungsstelle:
Haushaltsansatz:

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Kreisausschuss nimmt die Information der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und beschließt auf Empfehlung des Ausschusses für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie die Fortführung der Beteiligung des Landkreises in den Initiativen „Zukunftsinitiative Eifel“ und „Regionalinitiative/Dachmarke Mosel“ in der in der Vorlage dargestellten Form.

Für die Initiative „Ebbes von hei! – Regionalinitiative Saar-Hunsrück“ wird eine projektbezogene Förderung im Einzelfall geprüft.

Sachdarstellung:

Nachfolgend ist der Sachstand der regionalen Initiativen ‚Zukunftsinitiative Eifel‘, ‚Regionalinitiative/Dachmarke Mosel‘ und ‚Regionalinitiative Hunsrück/Hochwald‘, die der Landkreis Trier-Saarburg unterstützt bzw. an deren Aufbau er beteiligt war, dargestellt.

➤ **Zukunftsinitiative Eifel (ZIE)**

Zentrales Ziel der ZIE ist es, die gemeinsame Entwicklung des Wirtschaftsraums Eifel durch eine engere Zusammenarbeit zu stärken und sich damit erfolgreich im Wettbewerb der Regionen zu positionieren.

Zur Intensivierung der Zusammenarbeit und zur Umsetzung von Projekten sind zu Beginn fünf Netzwerke in den Kompetenz- bzw. Handlungsfeldern ‚Kultur & Tourismus‘, ‚Wald & Holz‘, ‚Landwirtschaft‘, ‚Handwerk & Gewerbe‘ sowie ‚Technologie & Innovation‘ eingerichtet worden, die von sog. Kümmerern betreut werden.

Über die Mitgliedschaft im Kuratorium der ZIE (Entscheidungsebene) und die Teilnahme an den Sitzungen der Kümmerer (Arbeitsebene) ist der Kreis in die Netzwerkarbeit der ZIE eingebunden.

Im Rahmen einer von der Prognos AG moderierten Zukunftswerkstatt Eifel-Ardennen wurde im Frühjahr 2011 in engem Dialog mit Akteuren aus der Region eine Zwischenbilanz der bisherigen Arbeit in der Zukunftsinitiative Eifel gezogen. Dabei wurde deutlich, dass die Zukunftsinitiative Eifel die verschiedenen Interessen, Meinungen und Wissensstände erfolgreich zusammenführt.

Im Abschlussbericht der Prognos AG wird die Bedeutung der Zukunftsinitiative Eifel als zentrale Kommunikationsplattform zur Steuerung des gesamtheregionalen Strategieprozesses betont und als ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal gewertet.

Um den bisher erzielten Mehrwert für die Region Eifel-Ardennen auch nachhaltig zu sichern, wird eine Fortführung der ZIE in den nächsten Jahren als wichtig erachtet. Eine kontinuierliche Mitarbeit aller Partner sei die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Positionierung der Eifel-Ardennenregion.

Die weitere Beteiligung an der Netzwerkarbeit der ZIE ist aber insbesondere von den beteiligten rheinland-pfälzischen Landkreisen kritisch hinterfragt worden, ein Mehrwert sei nicht feststellbar. Daneben wurden aber auch finanzielle Gründe für eine Beendigung der Beteiligung genannt. Nach dem Austritt des LK Ahrweiler zum 1.1.2011 hat der LK Cochem-Zell die ZIE zum 1.1.2012 verlassen.

Mit Blick auf diese Entwicklungen hat das Kuratorium in seiner Sitzung am 8.3.2012 neue Vereinbarungen getroffen, so die Reduzierung der Mittelausstattung der ZIE mit Rücksicht auf die kommunalen Haushalte. Der Landkreis unterstützt die Netzwerkarbeit der ZIE seit 2007. Im Zuge der Budgetreduzierung hat sich der anteilige Finanzierungsbetrag von 2.329 €/Jahr auf 2.000 € verringert. Dieser wurde von den beteiligten VG Schweich und Trier-Land zu einem 1/3-Anteil erstattet.

Auch die inhaltliche Struktur der ZIE ist verändert worden. Seit 2013 erfolgt eine stärkere Konzentration auf die Schwerpunkt- bzw. Querschnittsthemen Daseinsvorsorge, Fachkräftemangel, demographischer Wandel, Energiewende sowie Klimawandel und die Etablierung einer Standortmarke Eifel zur Profilierung der Gesamtregion, über die Tourismusmarke und die Regionalmarke hinausgehend.

Zum Thema Daseinsvorsorge ist eine Absichtserklärung der drei - im Rahmen des Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge geförderten - Modellregionen (Nordeifel, VG Daun, LK Trier-Saarburg) innerhalb der Gebietskulisse der ZIE zur gegenseitigen Information und Vernetzung, zum Austausch und gemeinsamen Veranstaltungen unterzeichnet worden.

Mit Blick auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung wird seitens der Verwaltung die Fortführung der Unterstützung der Netzwerkarbeit der ZIE vorgeschlagen.

➤ **Regionalmarke Eifel (RME)**

Die Regionalmarke Eifel zur Vermarktung qualitativ hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte und touristischer Dienstleistungen im Naturraum Eifel wurde im Rahmen des Bundeswettbewerbs „Regionen aktiv“ im Eifelkreis Bitburg-Prüm entwickelt.

Um die Regionalmarke Eifel nach dem Auslaufen der Förderung zum 30.4.2006 fortzuführen und dauerhaft zu etablieren, ist eine zeitlich begrenzte finanzielle Beteiligung der nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen „Eifelkreise“ beschlossen worden.

Danach hat sich der Landkreis Trier-Saarburg zwischen 2006 und 2011 anteilig finanziell (mit ~ 2.000 € / Jahr) an 2 Managementstellen der RME GmbH für die Bereiche Marktentwicklung und Vertriebsentwicklung beteiligt.

In der Aufsichtsratssitzung am 15.9.2011 hat die RME GmbH mitgeteilt, die Finanzierungsbeiträge der Kreise nicht mehr zu benötigen, die Gesellschaft würde sich künftig selbst tragen.

Eine Ende 2013 eingegangene Anfrage der RME GmbH auf Verlängerung der Partnerschaft mit dem Landkreis Trier-Saarburg um 5 Jahre mit Kosten von 500 €/Jahr ist abschlägig beantwortet worden, da eine über die als Anschubfinanzierung angelegte, hinausgehende Unterstützung von vorneherein nicht vorgesehen war.

➤ **Regionalinitiative/Dachmarke Mosel**

Mit der Gründung der Regionalinitiative Mosel 2006 verbinden sich die Ziele „Profilierung der Region Mosel nach innen und außen“ sowie „Etablierung der Dachmarke Mosel“. Aufgabenschwerpunkte im Rahmen der Entwicklung und Umsetzung der Dachmarke Mosel liegen dabei im Aufbau und der Koordinierung von Kommunikationsstrukturen (Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) und der Markenentwicklung (Herkunftszeichen, Qualitätszeichen für Betriebe, Beratung und Unterstützung der Betriebe, Marketing für zertifizierte Betriebe).

Bis April 2012 erfolgte eine LEADER-Förderung zum Projektmanagement der Dachmarke Mosel, der verbleibende Eigenanteil wurde durch die kommunalen Gesellschafter (hier die 4 Landkreise/Stadt Trier) der Mosellandtouristik übernommen. Koordination und Finanzierung der Maßnahmen im Rahmen des Projektmanagements oblagen der Mosellandtouristik GmbH.

Da die Fortführung der Regionalinitiative/Dachmarke Mosel aber von allen Beteiligten als wichtig erachtet wurde, sind in der Folge verschiedene Überlegungen bezüglich der weiteren Struktur und Finanzierung angestellt worden.

In ihrer Sitzung am 31.8.2012 verständigten sich die Mitglieder der Steuerungsgruppe Mosel auf eine Schwerpunktsetzung in den Kompetenzbereichen Wein und Tourismus und eine Übernahme der Aufgabenbereiche durch die Mosellandtouristik GmbH (Schwerpunktaufgaben: Homepage, Logo-Download, Beratung touristischer Leistungsträger, Qualitätskonzept Tourismus, Zertifizierung Qualitätsgastgeber, Marketing), den Moselwein e.V. und das DLR Mosel (Schwerpunktaufgaben: Logo-Download, Qualitätskonzept Wein, Zertifizierung Betriebe, Produkte, Marketing, Merchandising). Dabei übernehmen die Träger selbst die jeweiligen Personal- und Sachkosten.

Im Aufgabenbereich der Mosellandtouristik werden die Personal- und Sachkosten über das eigene Budget finanziert und zwar auch zukünftig im Rahmen eines Sonderbudgets durch die Landkreise und die Stadt Trier.

Nach dem vollständigen Rückzug des Kreises aus der Regionalagentur bis Ende 2014 wird der Finanzierungsbetrag von den betroffenen Verbandsgemeinden Konz, Ruwer, Saarburg und Schweich erbracht. Dies beinhaltet grundsätzlich auch die Kostenübernahme für die Dachmarke Mosel.

Zu den über die Kompetenzfelder Wein und Tourismus hinausgehenden, übergreifenden Maßnahmen sind allerdings gesonderte Vereinbarungen getroffen worden. Insbesondere für koordinierende Aufgaben im Rahmen der zukünftigen Gesamtorganisation, wie z.B. Management der Steuerungs- und Entwicklungsgruppe, Bündelung der Arbeit der Kompetenzbereiche und Außendarstellung soll die Regionalinitiative/Dachmarke Mosel organisatorisch als Arbeitsgruppe der LAGs Mosel und Moselfranken geführt und durch den Geschäftsführer der LAG Mosel betreut werden. Die Kosten für diese Tätigkeiten sollen lt. Vorschlag der Steuerungsgruppe auf die 4 Landkreise und die Stadt Trier verteilt werden, sie belaufen sich je Gebietskörperschaft auf 500 €/Jahr. Damit entfallen dann alle anderen bisherigen Kosten wie z.B. 500 € für den jährlichen Moselkongress.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Regionalinitiative/Dachmarke Mosel bezüglich der Koordinierung übergreifender Maßnahmen zu unterstützen.

➤ **Regionalinitiative Saar-Hunsrück „Ebbes von hei!“**

Ausgangspunkt für die Einrichtung einer Regionalinitiative/Dachmarke Hunsrück waren Überlegungen in den Kreisgremien in 2006, neben den Initiativen Eifel und Mosel auch für den Hunsrück eine vergleichbare Initiative einzurichten.

Über ein gemeinsames Vorgehen sollte eine konsequentere und bessere Wahrnehmung und Vermarktung der Region Hunsrück nach innen und außen und damit eine stärkere Profilierung des Hunsrückbereichs im Vergleich mit anderen Regionen erreicht werden.

In der Folgezeit ist in verschiedenen Konstellationen über eine gemeinsame Initiative für den Hunsrückbereich diskutiert worden.

Ein Ansatz auf Landräteebene hatte das Ziel, über die Erstellung eines Kommunikationskonzepts als LEADER-Kooperationsprojekt der beiden LAGs Erbeskopf und Hunsrück den Prozess der Etablierung einer Initiative Hunsrück in Gang zu setzen.

Die Gemeinde Morbach startete ein vergleichbares Projekt „Regionale Wertschöpfung im Hunsrück/Ebbes von hei“, das ebenfalls auf den ganzen Hunsrück ausgedehnt werden sollte.

Hauptziele waren bei beiden Projekten die Erhöhung der Wertschöpfung in der Region Hunsrück, die Steigerung des Bekanntheitsgrads, die Verbesserung der Wettbewerbsbedingungen für die Betriebe im Hunsrück, die Bewusstseinsbildung sowie die Förderung der Kooperation von Politik und Wirtschaft.

Da zwei Initiativen mit gleicher Zielsetzung und vergleichbarer räumlicher und inhaltlicher Ausgestaltung seitens der Entscheidungsträger als wenig zielführend bewertet wurden, fand auf Einladung der beiden Landräte Eibes und Scharz am 31.8.2011 eine Zukunftswerkstatt Hunsrück auf Entscheidungsebene statt, mit der Intention, eine auf die Landkreise und Gemeinden der LAG Erbeskopf und des

saarländischen Bereichs des Hunsrücks ausgerichtete Initiative auf den Weg zu bringen.

Im Ergebnis wurde festgehalten, dass im Rahmen eines LEADER-Kooperationsprojekts „Ebbes von Hei! – Regionalinitiative Saar-Hunsrück“ ein Konzept für die regionalen Wertschöpfungspartnerschaften in einem moderierten Prozess erstellt, eine Organisationsform herausgearbeitet und ein Marketingkonzept auf den Weg gebracht werden sollten.

Den verbleibenden Eigenanteil für das LEADER-Projekt sollten die beteiligten Gemeinden übernehmen. Dazu haben sich im September 2012 die Gemeinden/ Verbandsgemeinden Losheim am See, Weiskirchen, Morbach, Hermeskeil, Kell am See und Thalfang am Erbeskopf in einer Erklärung zu einem Entwicklungsprozess der nachhaltigen Inwertsetzung ihrer Region bekannt.

Die im Anschluss daran beantragten LEADER-Fördermittel sind vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten mit Verweis auf die bestehende Regionalmarke SooNahe und die Abstimmung einer Gesamtkonzeption für den Hunsrück zurückgestellt worden.

Die Anfang 2013 stattgefundenen Abstimmungsgespräche haben zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt, so dass der LEADER-Antrag zurückgezogen wurde.

Daraufhin hat der bereits in 2011 gegründete Trägerverein für „Ebbes von Hei!“ die Aufgabe übernommen, eine gemeinsame Plattform zur Vermarktung regionaler Produkte aus der Saar-Hunsrück-Region aufzubauen. Wichtige Ziele dieses Zusammenschlusses von Gastronomen, Handwerkern, Landwirten, Direktvermarktern, Kulturschaffenden, Institutionen ist die Einführung und Etablierung des Markenlabels „Ebbes von hei!“ und die noch stärkere Herausstellung der Regionalität der Produkte. Schwerpunkte der Arbeit liegen dabei in der Netzwerkarbeit, der Gewinnung neuer Produzenten, der Präsenz auf regionalen Veranstaltungen und Messen.

Inwieweit hier seitens des Landkreises eine projektbezogene finanzielle Unterstützung gewährt werden kann, ist im Einzelfall auf Antrag zu prüfen.

Der Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie hat die Vorlage in seiner Sitzung am 12.11.2014 vorberaten und dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung empfohlen.